

Ellen Mangold

Handwerk und Denkmalschutz

Denkmalschutz, Erhalt und Pflege historischer Gebäude ist eine interessante, schwierige und zugleich wichtige Aufgabe. Wer hat keine Freude an schönen alten, oft Jahrhunderte alten Bauten. Eigentümern solcher Gebäude stehen aber oft Sorgenfalten im Gesicht. Da ist einmal ihr Interesse am Erhalt, welches aber in Einklang mit den Interessen des staatlichen Denkmalschutzes stehen muss. Das ist in Thüringen eine zweistufige Behörde, angesiedelt im Landesverwaltungsamt und in den Landkreisen und kreisfreien Städten. Diese »Vollzugsbehörde«, ein strenger Begriff, trifft unter anderem Entscheidungen darüber, ob ein Gebäude umgestaltet, instand gesetzt, beseitigt oder in seinem Aussehen verändert werden muss.

In dem Fachwerkbalken eines mittelalterlichen Hauses in Bamberg hat der Hausbesitzer einprägen lassen; »Gott biete diesem Hause Trutz, vor Feuer, Wasser und Denkmalschutz.« Es wird Gründe für diese kuriose Inschrift gegeben haben. Verbündete bei der Instandhaltung oder auch Restaurierung finden Eigentümer denkmalgeschützter Häuser auch im Südthüringer Handwerk. Damit schließt sich eigentlich ein Kreis, haben doch zur Zeit der Errichtung dieser Gebäude auch Handwerker maßgeblich mitgewirkt.

Die Vielfalt des Handwerks spiegelt sich auch in den Gewerken wieder, die im Denkmalschutz tätig sind. Wir finden Maurer, Zimmerer, Dachdecker, Fliesenleger, Maler und Lackierer, Stuckateure, aber auch Glaser, Metallbauer und Parkettleger.

Auch bei der Handwerkskammer Südthüringen gibt es Mitgliedsunternehmen, die im Denkmalschutz tätig sind. Sie alle zu nennen, würde den Rahmen dieses Berichtes sprengen. Als Beispiele sollen genannt werden:

Metallrestauration Blaurock in Hinternah

Mit ihren Arbeiten haben sie handwerkliche Spuren auf der Wartburg in Eisenach hinterlassen. Ebenso in der Christuskirche Hildburghausen (Rokokkrokronleuchter u.a. mit Blattgold verziert) und der Veste Heldburg.

Holzwerkstätten Thomae (Gleichamberg)

Im Internetauftritt dieses Handwerksunternehmens findet man »Goldene Sätze« »Es ist meist ratsam, ein altes Gebäude zu erhalten. Vor allem wenn die Geschichte, das Flair des Gebäudes, der eingewachsene Garten den großen Reiz ausmachen. Mit den erforderlichen Modernisierungs- und Instandsetzungsmaßnahmen entsteht daraus ein Juwel – die Verbindung des Charmes des Alten mit Ihren aktuellen Raumkonzepten sowie dem energetischen Neubaustandard.« Das Handwerksunternehmen hat ebenfalls die Veste Heldburg denkmalgerecht mit saniert.

Dach- und Holzbau Römheld GmbH

Die Liste der Leistungen, die die Römhelder anbieten können ist lang. Vom denkmalgeschützten Mehrfamilienhaus bis zu bundesweiten Projekten und in Europa reicht die Liste der Referenzen.

Parkett und Innenausbau Kessel Zella-Mehlis

Das Familienunternehmen erhielt für die Sanierung der Ehrhardt-Villa in Zella-Mehlis 2007 den Bundespreis für Denkmalpflege.

Südthüringer Fachwerk- & Altbau Sanierungsgenossenschaft eG Leutersdorf

Nicht alles was bei einer Sanierung bezüglich Dämmung, Fenstertausch oder Gebäudetechnik technisch möglich ist, ist ähnlich wie bei medizinisch-technisch möglichen Behandlungsmethoden, auch das wirklich Notwendige oder Vernünftigste. Deshalb ist eine Sanierung immer eine ganz individuelle und sensible Aktion, die für jedes zu sanierende Objekt ein Abwägen der Möglichkeiten erfordert. Der schlimmste Feind einer Sanierung

ELLEN MANGOLD ist als Mitarbeiterin der Handwerkskammer Südthüringen für Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation tätig.

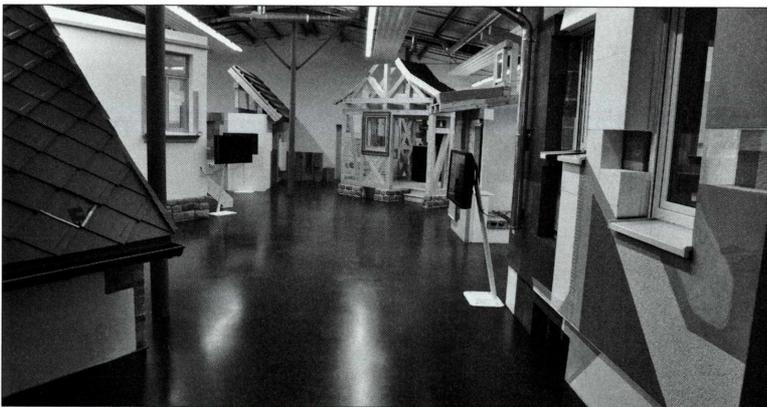


◄ *Elfi Blaurock vom Handwerksunternehmen Metallrestauration Blaurock aus Hinternah beim Vergolden einer Turmkuppel.*

ist die Tatsache, dass Einzelgewerke oft nicht übergreifend handeln und dem manchmal auch das Baurecht, sprich übergebendes/übernehmendes Gewerk schlicht entgegensteht. Auch Fachplaner sind hier meist hilflos, da sie, wie der Name schon sagt, Fachmann auf ihrem Gebiet sind und berührende Gewerke eben nicht immer fachlich planen können. Und bei einer kompletten Sanierung weiß man eben am Anfang manchmal noch gar nicht, was überhaupt alles geplant werden muss, da sich viele Probleme erst beim Rückbau zeigen. Die inzwischen unzähligen Förderprogramme als auch die jeweils wichtigste Frage der wirtschaftlich nachhaltigen Lösung bedürfen einer individuellen Beratung der Bauherren.

Dieser Aufgabe hat sich zum Beispiel auch das Praxiszentrum »expo - energetische bausanierung« im Berufsbildungs- und Technologiezentrum Rohr-Kloster der Handwerkskammer Südthüringen verschrieben. Dort bieten wir ein breites Angebot an integrierter Fachkompetenz der Einzelgewerke in Verbindung sanierungserfahrener Planer bis zu eingehender Beratung der Finanzierung durch den Dschungel der vielfältigen Förderprogramme. Referenzobjekte findet man in Vachdorf, Römhild, Leutersdorf, Dietzhausen u. v. a. m.

Zentrum »expo – energetische bausanierung« im Berufsbildungs- und Technologiezentrum Rohr-Kloster der Handwerkskammer Südthüringen



Innenansicht der expo

▲ Anerkennung zollen aber oft auch kommunale Gebietskörperschaften. So hat der Landkreis Schmalkalden-Meiningen 2015 fünf Fachwerksanierungen mit dem Denkmalpreis ausgezeichnet. Darunter den Dreiseithof der Familie König in Rohr. Arbeit an einem Denkmal bedeutet in der Regel das Zusammenwirken mehrerer Gewerke.

Oft organisieren spezialisierte Architekturbüros die Zusammenarbeit. Zum Beispiel das Ingenieurbüro A & H GbR in Suhl. Ein Referenzobjekt ist die Wallfahrtskirche »Unser lieber Frauen« in Christes. Sie ist die kleinste spätgotische, dreischiffige Basilika in Europa.

Besonders wichtig sind in diesem Zusammenhang auch die Qualifikationen der Handwerker, die solche Arbeiten ausführen. Die Handwerksorganisationen in Deutschland bieten an verschiedenen Standorten:

- geprüfter Restaurator im Handwerk und
- geprüfter Fachhandwerker für Restaurierungsarbeiten.

Im Kammerbezirk Südthüringen gibt es einschlägige, auf Denkmale spezialisierte Handwerksbetriebe und wie zum Beispiel Constance Schröder in Gehren. Sie ist Kirchenmalerin und Thüringer Beauftragte im deutschlandweit aufgestellten Verein »Restaurator im Handwerk e. V.«

Viele Handwerksbetriebe erledigen die Aufgabe Denkmalschutz mit Sorgfalt. So zum Beispiel das Heizungsbauunternehmen Göbel GmbH in Schwallungen. Der Betrieb war u. a. bei der Restaurierung des Wittumspalais Weimar tätig.

Oder das Handwerksunternehmen Fleischer Metallfaszination in Neuhaus am Rennweg. Mit einem Team von 10 Mitarbeitern ist es auf Dachdecker- und Fassadenarbeiten spezialisiert. Die bundesweiten Referenzen reichen von der Denkmalpflege bis zu Einfamilienhäusern und öffentlichen Einrichtungen. Selbst Handwerksmeister, wie Bäckermeister Volker Striebe, der in Suhl-Heinrichs eine eigene Bäckerei mit Ladengeschäft in einem denkmalgeschützten Haus betreibt, das nach der kompletten Sanierung mit dem Denkmalpreis der Stadt Suhl im Jahr 2004 ausgezeichnet wurde. Dieses befindet sich am Anfang des denkmalgeschützten Straßenmarktes in Suhl-Heinrichs.

In diesem Jahr wird wieder der »Bundespreis für Handwerk in der Denkmalpflege« verliehen. Der Preis wird jährlich in jeweils zwei Bundesländern gemeinsam vom Zentralverband des Deutschen Handwerks und der Deutschen Stiftung Denkmalschutz vergeben. Er richtet sich an private Bauherren, die mit Hilfe von qualifizierten Handwerksbetrieben ihre Baudenkmale in vorbildlicher Weise erhalten haben. Die Preisgelder betragen 15.000 Euro je Bundesland, die Handwerksbetriebe erhalten für ihre Leistungen eine Urkunde.

Man darf jetzt schon gespannt sein, wer am 22. November 2016 in der Thüringer Staatskanzlei ausgezeichnet wird. Zusammenfassend ist zu sagen, dass Denkmalpflege kultureller Auftrag und bedeutender Markt für das Südthüringer Handwerk ist. //

Kontakt |

Ellen Mangold, Handwerkskammer Südthüringen/
Team Kommunikation
Rosa-Luxemburg-Straße 7–9
98527 Suhl
☎ 03681 | 370103
✉ ellen.mangold@hwk-suedthueringen.de